Postulat von Martin Bürlimann (SVP) und Robin Rast (SVP) betreffend Wiedereinsetzung des Gedenksteins im Tägerhardächer

14. Oktober 2026

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten, dafür zu sorgen, dass der unrechtmässig entfernte Gedenkstein im Tägerhardächer wieder an seine ursprüngliche Stelle kommt.

Begründung:

Im landwirtschaftlichen Kulturland im Tägerhardächer stand bis vor kurzer Zeit ein Gedenkstein. Er ist eine Erinnerung an einen Flugzeugabsturz der Schweizer Luftwaffe vom 6. August 1937 an genau dieser Stelle.

Der Referenzcode der kantonalen Denkmalpflege, Dossier Bauinventar, lautet INV-WET971. Der Gedenkstein auf der Parzelle Nr. 3271 befindet sich auch im Inventar der Armee- und Kriegsdenkmäler der Schweiz.

Die Beschreibung der kantonalen Denkmalpflege lautet: «Im Tägerhard bei der Autobahnausfahrt 'Wettingen Ost' auf freiem Feld stehender Gedenkstein, welcher an den Absturz eines Militärflugzeuges vom 6. Aug. 1937 erinnert. Beim tödlich verunglückten Piloten handelte es sich um Hans Schärlig, Leutnant der Fliegerkompanie 8. Auf einen Sockel gestellte, oben gerundete Steinstele aus Muschelkalk, mit Gedenkinschrift und dem Schweizer Kreuz. Den Standort des Gedenksteins markiert eine Trauerweide.»

Der Gedenkstein wurde von Unbekannten illegal entfernt, kurz bevor eine mögliche Ansiedlung eines Konzerns auf dieser Fläche bekannt wurde. Kurze Zeit lag er bei der Passerelle über die Bahnlinie nach Würenlos. Anschliessend hatte ihn die Gemeinde sachgerecht im Werkhof eingelagert und gepflegt.

Der unrechtmässig beseitigte Stein soll wieder an seine ursprüngliche Stelle zu stehen kommen. Er dient der Erinnerung an die militärische Verteidigung im Zweiten Weltkrieg und stellt aus historischer Perspektive eine heute sehr zentrale Frage: Soll sich die Schweiz selber verteidigen oder einem Bündnis anschliessen?